

Mag. 177

Pragmatica, Practica

11-22

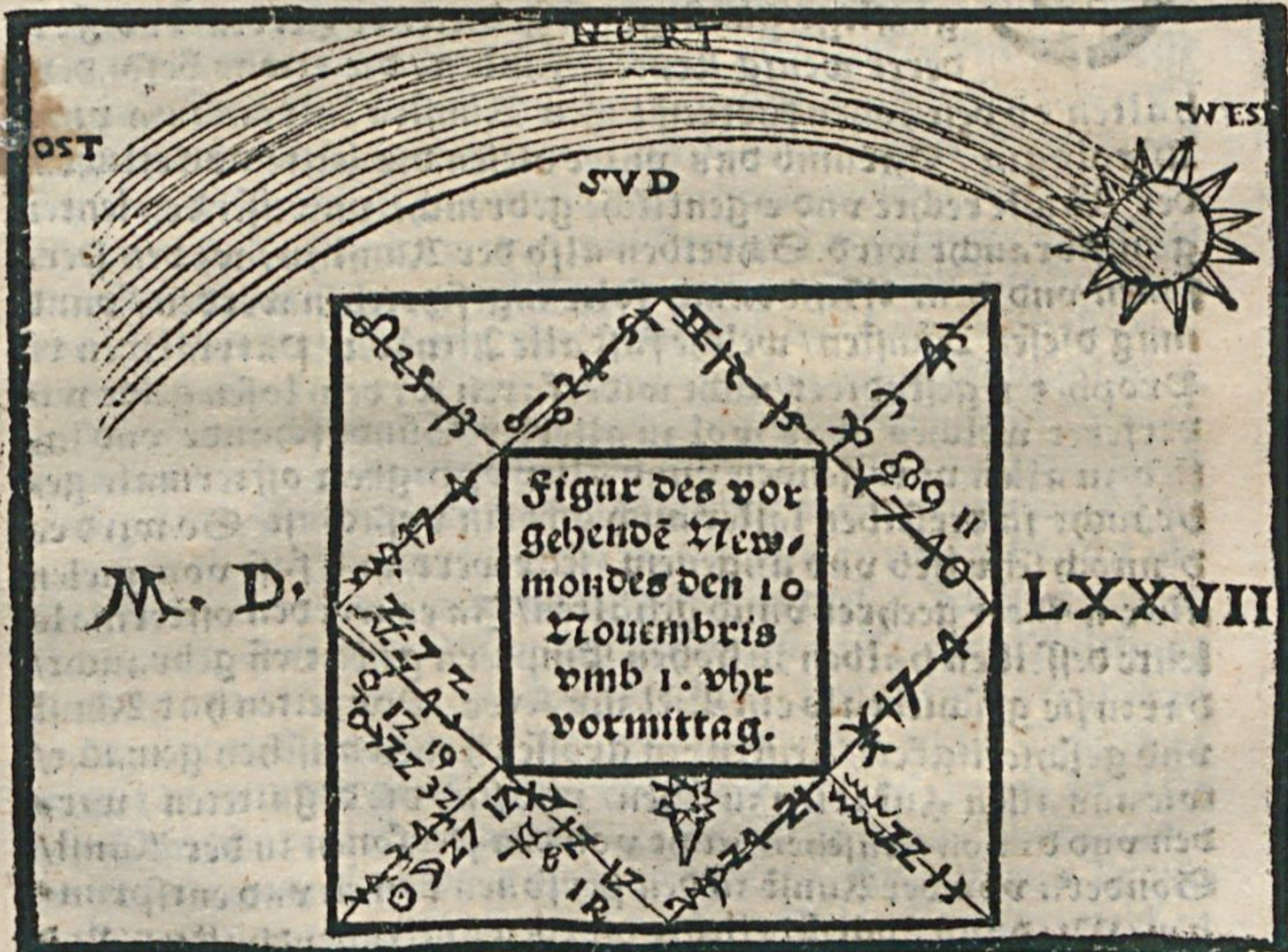
1570-1620

N. H. mit Widmung des Verf.
an Johann v. A.

Son aller Geschlecht
 der Cometen/ jeder zeit/ wan die erscheine
 zugebrauchen / vnd von dessen wirkungen/
 der vns zu Dankigt den 12. Nouembris
 dieses 1577. Jar erschienen ist.

Durch

M. Matthiam Meyne Dantiscanum
 Mathematicum studiosum.



Gedruckt zu Dankigt bey Jacobo Rhodo.
 M. D. LXXVIII.



**Den Bestrengen/
Edlen/Ehrnuesten/Achibarn Hoch-
gelerten/Erbarn/Wolweisen / Weisen/ Nam-
hafften / Ersamen vnd Vorsichtigen allen dreyen
Ordnungen Rath Scheypen vnd praesidirender Ge-
mein / der löblichen vnd Königlichten Stadt
Dantzig / seinen großgünstigen günsti-
gen vnd gebietenden Herren vnd
Förderern.**

ES werden in diese zeit Bestrenge Edle Ehrn-
veste/Achbare / Hochgelerte / Erbare / Wolweise/
Weise/Liambhafte/Ersame vñ Vorsichtige/Orck-
günstige/günstige vñ gebietende Herren vnd Fö-
derer wenig Leute gefunden / die etwas besond-
ers halten ob den hohen fürtrefflichen Künsten Astronomia vnd
Asteologia / Darumb das vnter diesen die letzte von etlichen/
der Künste rechte vnd eigentliche gebreuche/vnwissenden leuten
gemisbraucht wird. Schreiben also der Kunst zu / woz den per-
sonen vnd dem Mißbrauch solte zugeschrieben werden / vnd
mag diesen Künsten / welche fast alle Altuäter / Patriarchen vñ
Propheten gestudiret/nicht widerfahren woz dem losen gelde wi-
derferet welches ob es wol zu allerley Sünde schande vnd la-
ster / zu allen vntugenden vnd aller vppigkeit offermals ge-
braucht ja derselben laster auch oft ein vrsach ist / So wird es
dennoch sehr lieb vnd angenehm / sehr wert vnd fast von vielen
als ein Gott geehret vnd gehalten / Ja es werden offermals
leute desselben halben zu hohen Eimptern gesetzt vñ gebraucht/
dazu sie geschickt als ein Esel zur Lyre. Vorzeiten hat Kunst
vnd geschicklichkeit Leuten ein grösses hohes ansehen gemacht/
wie aus allen Historien zu sehen / vnd sind die digniteten / wir-
den vnd d; hohe ansehen nicht von den personen zu der Kunst/
Sondera von der Kunst zu den personen komen vnd entsprun-
gen / Wie dann auch Edelleute worden sind tugendhaffter vñ
manlicher thaten wegen nach dem alten schönen Vers: Nobilitas
est ille q̄ rem nobilitat sua virtus, vnd nicht wie es ist zuge-
het. D; für Edelleute gehalten werden so reich / viel gelt vñ gü-
tlich

ter haben/darumb der schöne versß geendert/ vñ nu heißen mu?
Nobilis est ille quem nobilitat sua villa, vnd je reicher einer ist
je größer vnd mehr er geadelt ist. Ob es nun aber wol 13iger
zeit also zugehet vnd dahin komen/ das fast niemand aus sei-
nem kinde einen gelerten/oder wie vordachtlich gesprochē wird
ein pfaffen oder Schulmeister/ viel weniger ein Astronomū od
Sternfiker wil werden lassen/ So erwecket doch Gott der All-
mächtige offte wider der Eltern wissen vnd willen leute / die zu
solchen Künsten lust vñ liebe haben/damit dieselbe dennoch er-
halten vnd nicht erloschen werden. Darum̄ dan̄ auch von Gott
in der einsetzung der Festen vñ heiligen begengnussen der wun-
derthaten Gottes im Alten Testament ist gebotē worden/son-
derliche Zeiten/ Monatscheinungen / Monat vnd tage zu obser-
uiren/welches die Jüden vñ hernach die Kinder Israel nir-
gends anders woher haben nemen können/ als eben aus dieser
Kunst/welche inen geringlicher dan̄ vns ankomen / sintemal sie
alle zeit einen schönen klaren vnd hellen Himmel/ der nicht mit
wolcken oder andern dergleichen dingen ist umbzogen gewe-
sen wie bey vns/ gehabt haben. Zu diesem haben sie solche Kunst
von ihren Vätern/ welche sie von dem aller ersten vnd fürtreff-
lichsten Astronomo dem Adamo gelernet/ fleissig beschrieben vñ
augenscheinlich demonstriret vberkommen/ vnd ist diese Kunst
bey inen blieben bis zu der Sündflut/ nach welcher sie Sem. Ar-
phaxat/ Sale/ Zebor ec. iren nachkomlingen geletet / der glei-
chen Abraham/ Isaac vnd Jacob gethan/ Joseph hat hernach
nicht allein diese Kunst / Sondern auch die Lehre von Gott/
vom versprunge der Welt / von erschaffung des Menschlichen
geschlechts/vom fall der ersten Eltern/von den vorheischungē
vñ aller dinge Natur vnd eigenschaft in Egypten profitiret
vnd geletet/von dannen sie ins Griechē Landt kommen, da sie
dan sehr fleissig beschriebē/ vñ von dassen zu vns gebracht ist.
Vnd sind alda vnter andern berümbt in dieser Kunst gewesen
Somerus/ Hesiodus/ Methon Athenensis / Thales Milesius/
Pythagoras Samius/ Eudorus/ Plato/ Architas Tarentinus
welcher ein hölzgen Taube fliegend gemacht / vñnd Calippus
welche die zeit des grossen Alexandri erreicht. Hernach Aris-
tus Timochares/ Euclides Megarensis/ Aratus/ Aristarchus
welchs Hypothesen Copernicus gebraucht/ Eratostenes Archi-
medes/ Hipparchus/ Sosigenes der von Julio Caesare/welcher
das Jar nach dem lauff der Sonnen gerichtet / ist gebraucht
worden/ 47 Jar vor Christi geburt. Nach Christi geburt sind
berümbte Astronomi gewesen; Strabo/ Andromachus Creten-

sis Agrippa/ Menelaus/ Theon Alexandrinus/ Ptolemaeus/
Julius Firmicus/ Proclus Albumasar/ Mahometes Araten-
sis / Arzabel Hispanus / Almeon Arabs / Abraham Auenesre/
Sali Abentrigel Alphonsus/ Vitellio/ Guido Bonatus/ Geor-
gius Peurdantius/ Johannes Blanchinus/ Johannes Regio-
montanus, Bernhardus Gualtherus/ Dominicus Maria Bey
welchem Copernicus gewesen/ Johannes Wernerus/ Nicolaus
Copernicus/ Erasmus Reinholdus/ Appianus/ Johannes
Schonerus vnd andere fürtreffliche Männer so zum theil
fürzlich gestorben / zum theil noch im leben / vnd meine liebe
praecipitores sind. Durch welche alle Gott der Allmechtige bis
heutigen tag diese seine Kunst fortgepflanzt hat / dem sey lob
ehr vnd dank für seine vnaußsprechliche wolthat / die er vns
Menschen in derer erhaltung erzeiget hat. Vnd weil sonst
alle gaben Gottes hoch gehalten vnd geschätzt werden / solte
Billig auch diese Kunst nicht also verachtet vñ vernichtet wer-
den. Dann gewißlich diese vnd andere freye Künste hohe ga-
ben Gottes sind / von Gott / das Menschliche Geschlecht in
einer ordnung zu erhalten den Menschen mitgetheilet.

Weil ich mich nun dann gemelter Kunst der Astronomiae
ein liebhaber rühme / vnd vns für kurzen wochen in der Lufft
ein grosser erschrecklicher Comet erschienen / des wirkungen
nach derselben am füglichsten mag aufgelegt werden / so hab
ich mich auff ermanunge guter Herren vnd Freunde in ewrem
mittel / etwas dauon zu schreiben vnterstanden / vñ bin dasselbe
wegen schuldiger pflicht, darzu ich durch empfangener woltha-
ten verpflichtet / vnter E. G. A. W. vnd E. G. Berühmten
Namen zu publicieren verurrsachet worden. Bitte vnterthenig
E. G. A. W. vnd E. G. wollen ihnen solches gefallen lassen/
mein geneigtes vnd dienstwilliges gemüte darinde günstiglich
anmercken, vnd mich ihnen lassen als ihren trewen Diener Be-
fohlen sein. Gott der Allmechtige ein Vater aller gnaden vnd
Barmherzigkeit wolle E. G. A. W. vnd E. G. ein gut glück
seliges Gott wolgefelliges vnd ruiges Regiment geben vnd
verleihen Amen. Datum den 6. Januarij Anno 1578.

E. G. A. W. vnd E. G.

alzeit vntertheniger vnd gehor-
samer Diener

M. Matthias Meyne Mathematicum studiosus
& Collega Gymnasij Dantiscanij.

Sich wol willens gewesen mit diesem
meinem schreiben von dem Cometen so vns zu
Dankigt den 12. Nouembris dieses lauffenden
1577. Jares erschienen/ stille zu halten/ bis derselbe
gänglich vorblichen vnd auffgehöret zu brennen/ So
hab ich doch in meinem vornemen auff offtes vnd viel
feltiges ermanen guter Herrn/Freunde vñ mitbürger
nicht verharren mögen / Sondern zu deme greiffen
müssen/dahin mich der gehorsam vnd danckbarkeit ge
trieben / auch so die liebe vñnd wilferung gegen mein
liebes Vaterlande von mir erfordert hat. Verhoffe es
werde diß mein schreiben/ erzelter vrsachen halben/ ob
derselbe schon nicht außgebrandt oder verblieben/ mir
nicht zum ergsten außgelegt werden / Sintemal auch
nuhe fort der Comet durch die Instrumenta vbel mag
obseruiet werden / darumb das er also abgenommen/
vnd sich nun fort sehen lest/ mehr einem glummenden
Kloße gleich / dann sonst einem brennenden lichte/
sich auch von tag zu tag je lenger lest ansehen / das er
nun mehr so lange nicht als er schon gebrandt/sich wil
sehen lassen vñnd brennen. Habe mir derhalben auff
dißmal fürgenommen/Erstlich in gemein von allerley
Cometen/was sie sein / woher sie entstehen oder genes
riret werden / vnd was sonst zu vnterricht einfelti
ger Leute/ (dann die gelehrten haben andere nachrich
tungen bey andern vnd gelehrtern denn ich) notwen
dig zu sagen / Darnach vnsern Cometen fürnemen/
denselben examiniren vnd zu den vorgehenden exem
pel so obseruiet vnd auffgemercket sind/ vñnd sich et
licher massen mit dem vnserm / oder der vnser zu dens
selben reumet/ vñnd bequwemlich mögen gebracht vnd

accommodiret werden/ auffzeichnen vnd anziehen.

Anfänglich aber sol man wissen/das ein Comete von Gelehrten also beschrieben oder definiret wird: Das ein Comet ein warmer truckner zeer fetter vnd leimiger dampff oder dunst sey / welcher durch krafft etlicher Sternen aus der Erden gezogen / allgemächlich gemehret wird/ vnd zunim̄t durch hinzukomender gleicher materia / welche hernach in die höhe erhaben wird / biß sie kömpt zu der höchsten region der Luft/ die feurig vnd heiß ist/da sie angezündet wird/vnd hernach in gleicher bewegunge derer sternen / daher sie entstanden mit der Luft vmbher gewelket vnd geführt wird. Dieser dunst aber oder dampff entstehet oder wird gewircket / von dreyen bösen vnd vnglücklichen Planeten / Als dem kalten vnd truckenem Saturno/ Dem häißen vnd durren Marte / vnd von dem vnbeständigen Mercurio / der ein fürnehmer stifter grosser vnd vieler dempffe ist. Wann derhalben eine grosse Finsternisse am Monde oder der Sonnen geschicht/ vnd gemelte Planeten das Regiment darinne haben/ oder das sie als dann zusammen gefüget oder feindlich gegen einander stehen/oder wenn eine grosse zusamenfügung oder gegenschein der obern Planeten der Finsternisse vorher gehen / So wird als dann ein solcher dampff vnd dunst aus der Erden/wie oben beschriebē/ gezogen / welchen Mars mit seiner hitze wol durch arbeit / Mercurius ziehet durch seine natürliche krafft mehr dienliche dempffe zu den vorigen/ Saturnus helet vnd treibet dieselbe zusammen/ das sie nicht mögen von einander getrieben werden/ biß so lange das Mars die Materia durch gewircket vnd bequemen gemacht hat/

das

Das sie dann mit grosser gewalt inn die höchste region
der Luft kan erhaben vnd gezogen werden/da sie dann
angezündet wie ein grosser Berck brennet / vnnnd wie
dann die Materia dieck grob vnd hart zusamen / oder
subtil dünne oder lose ist/also erscheinet dann auch das
Liecht oder glanz des Cometen/ Ist die Materia dieck
vnd fast aneinander/so ist das Liecht rötlichtig. Ist sie
subtil vnd lose / so ist das Liecht weis. Item / Ist der
Materien viel / ist sie grob vnd dieck / so bedüet der
Comet langwirige dinge / vnd brennet auch desto leng
ger/ also ist der Materien wenig/subtil vnd dünne/ so
gehen die wirkungen bald aus/vnnnd die Materia vor
brennet auch bald vnd vergehet. Es ist aber der Mas
terien nye so wenig so subtil vnd dünne / das sie zum
geringsten nicht sieben tage brennen solte / Auch nye
so viel grob vnd dieck / das sie vber Sechs Monat / es
geschehe dann zu einem sonderlichen wunderzeichen
(als der so für fünff Jaren erschienen/ vnd 14 Monat
gebrandt/Darumb er billich ein Wundersterne genen
net) brennen solte : Gemeiniglich pflegt sie 4 5. oder
6. wochen zu brennen. In meinem Prognostico auff
das 77. Jar/ hab ich beschrieben eine Finsternisse/ die
den 2 Aprilis geschehen (derer figur ich anderhwo ges
dacht hab) da Saturnus vnnnd Mars Regenten inne
gewesen / vnd im Prognostico des 78. Jares hab ich
derselben widerumb gedacht/vnd ferner noch ein ande
re Finsternisse / die den 26. Septembris dieses Jares
geschehen / darinne Mars Saturnus vnd Mercurius
sich des Regiments angenommen/ beschrieben. Satur
nus mitten zwischen dem Mond vnd der Sonnen ver
leget beide mit einem Feindseligen geuerten schein/
wie

wie solches alles an gemeltem orte erzelet / Ich hab auch in der dedication / wiederholet die zusammen füsung vnd gegenscheine der Obern Planeten so sich zuuor zugetragen. Daher dieser Comet wol hette können Prognosticiret werden / von mir auch offte am Himmel wenn es klar gewesen gesucht worden/ bis er endlich erschienen. Weil aber offters andere vrsachen in der Natur für fallen/ die vns Menschen vnmüglich zu sehen/die die dinge die wir sehen hinweg nemen vnd auffheben/ist solch Prognosticiren vnd etwas gewisses zu affirmiren nachblieben. Der letzten Finsternis wirkungen sollen erstlich den 21. May. des kommenden 78. Jahres angehen/ vnd weren bis den dritten Septembris. Alhie weren vrsachen vorhanden/ eines andern Cometen im folgenden 1578. Jare / hetten auch Exempel da zwen nacheinander erschienen sind/ Weil aber die wirkunge im Sommer geschehen / da selden Cometen erscheinen/vnd von der Sonnen hitze die dunste vorzeret werden/ist wol schwer etwas zu affirmiren/ ob wir schon ein exempel an der ersten grossen Finsternis / die ire wirkunge auch im Sommer gehabt/ vnd dennoch auff diesen Herbst einen Cometē gewirckt. Es kunde sich alhie auch wol also erfolgen/ Aber die zeit wird solches geben.

Also Anno 1530. den 29. Martij ist eine grosse Finsternisse an der Sonnen geschehen/darinne Mars regieret hat / Im außgange dieser Finsternissen wirkunge / so sich bis ins 1532. Jahr gestreckt / ist ein grosser Comet erschienen / der durch vier Himlische Zeichen gelauffen ist/ Das Jar hernach Anno 1533. ist ein anderer Comet erschienen/ sehr gros mit einem
langen

langen Schwanze / der auch von der Finsternissen
wirckungen ist erwecket worden / Cometen so auff die
zusamen fügungen vnnnd gegenschein der Obern Plas
neten erfolgt / findet man nach der lenge im Büchlein
Cypriani Leouicij/de coniunctionibus et oppositionis
bus magnis/ erzelet vnd beschrieben.

Plinius im andern Buche erzelet vielerley ges
talt der Cometen/vnd gibt einem jeglichen seinen nas
men. Aber Aristoteles beschreibet nur zweyerley/ das
hin alle des Plinij kommen vnd mögen referiret oder
gebracht werden. Da in der ersten gestalt die obbes
schriebene Materia erkündet rundt vmbher brennet/
vnnnd von allen seiten einen gleichförmigen subtilen
glantz nicht so dicke vnd grob als der in der mitte/ von
sich wirfft vnd sehen lest. In der andern gestalt / da
wirfft oder strecket die brennende Materia einen langen
Schwanz von sich / doch am wesen subtiler vnd dün
ner dann der Leib des Cometen. dauon der Schwanz
entspringet / vnd wird vom Schwanze geschrieben/
das gleich wie in den Sonnen Seigern / der gnomon
oder zeiger zeigt vnd weist/ die stunden vnd das dara
zu ersonsten gesetzt / also sol auch der Schwanz des
Cometen den ort der Welt oder die Lande vnd Stette
zeigen vnd weisen / die des Cometen wirckungen vns
terworffen sind. Dabey auch zu mercken / wann sich
der schwanz ins Osten strecket / das ein gros sterben
vnd Pestilenz/auch sonsten viel böses vnter den Mens
chen / vnd viel vnordentlichs inn der Luft / mit viel
shedlichen dingen angezeigt wird. Vnnnd so sich der
Schwanz neiget oder krümmet wie ein Horn / das
grosser Donner vnd Blize/Erdbeben vnd ander dinge
B mehr

mehr dadurch sollen vorstanden werden/nach der Planeten art vnd Natur denen er zugeeignet wird.

Vnd geschicht solche zueigunge der Planeten durch die farbe des Cometen. Dann so hieselbe Himmelsblaw doch zur schwerke geneigt ist/ so hat der Comete Saturni natur an sich. Ist er aber helle zur gelben Goldfarbe geneigt / so ist er Jovialischer natur. Brennet er roth wie ein Feuer vnd hat ein langen Schwanz/ so gehöret er Marti zu. Ist er schön helle mit einem schönen glanze vnd farbe/so gehöret er der Sonnen zu. Ist er dann schön mit einem langen Schwanz / wie ein fligendes vnd gekembtes haar/ so gehöret er der Veneri zu. Aber solche werden selten gesehen/ Hat er aber einen gekrümbten Schwanz wie ein Horne/ so ist er Mercurialischer Natur. Vnd wie er denn eines Planeten farbe vnd Natur an sich hat / also sind hernach auch seine wirkungen/ doch ist zu mercken / das ein jeglicher Comet des wütenden Martis vnd des vnbeständigen Mercurij natur vnd eigenschafft allezeit an sich hat.

Cometen aber sind allezeit zeichen vnd anzeigungen grosser straffe Gottes/ vnd sind niemals ohn grossen schrecken erschienen/ auch ohn grossen schaden niemals abgangen/ wie hernach in den exempeln zu sehen. Das wir aber irer erscheinungen natürliche vrsachen sehen geschicht darumb/ das wir dadurch bekennen die grosse Weisheit vnd allmacht des vnendlichen waren Gottes/ der alle dinge auch noch so geschehen solten/ nicht alleine vnter den Menschen / sondern in der ganzen natur vnd Schöpffunge/ zuuor gesehen hat / vnd der natur also iren lauff zugeeignet / das je eins dem andern

dem respondiret / oder mit einander vberlein treffen.
Dann sonsten wehren in solchen erscheinungen keine
bedeutungen / würden auch nicht auff Erden oder inn
der luft erwecket werden / wenn Gott solchs nicht von
anfang also geordnet / vnd noch regieret / das dadurch
künfftiger dinge bedeutunge entstünden.

Es sind aber die wirckunge der Cometen auff
dreierley arth außzulegen / als nemlich / Natürlich
Weltlich vnd Geistlich. In Natürlichen dingen wir-
cken die Cometen allezeit erschreckliche grosse sturms
winde / vnerhörte durre vnd giftige Luft / daher feus-
lunge / Pestilenz vnd vorderb allerley fruchte der Er-
den / vnd vntergang des Viehes erfolget.

In Weltlichen dingen wird Krieg vnd auffruhr /
noth trübsal vnd elend / Enderungen in grossen König-
reichen vnd Landschafften / verwüstungen Stette vnd
Dörffer / vnd vntergang grosser Herren / gewaltiger
Potentaten / Königen Fürsten / vnd auch Monarchen /
gedreuet.

In Geistlichen sachen / sind es Göttliche zeichen /
die vns Menschen zur Busse vermanen / das wir inn
warer Gottseligkeit vnser Sündlich Leben bessern /
von Sünden wider das gewissen abstecken / vnd mit
ernstem gebet vnd warer anruffunge vñ seuffzen / den
Allmechtigen Gott bitten sollen vmb Barmherzig-
keit / das er derselben eingedenckt sein wölle / vnd vns
nicht in seinem zorn straffen noch in seinem grim vns
züchtigen / Sondern vmb seines Sohns willen die sün-
de vergeben / vns mit seinem H. Geist regieren / das
wir durch beschiedene Rathschlege / wo nicht genzlich
die straffen entfliehen oder von vns abwenden / das

doch dieselben gelindere vñ erleidlich erfolgen mögen.

Eines jeglichen Planeten wirkunge aber in Natürlichen vnd Weltlichen dingen sind dieses. Saturnus bedeutet allezeit viel Mord vñnd Todtschlege/ viel kagen vnd langwirige Kranckheiten / Erdbeben/ grosse dunckele wolcke vñ vielschwere schne/ vnfruchtbarkeit/ daher hunger vnd thewre zeit erfolgt. Jupiter ob wol von dem/etliche bestetigen das er etwas gutes/ als/ ein gutes vnd fruchtbares Jar vñnd viel gesunde winde bedeute/so ist doch gewiß/das er wegen der giftigen vñ bößhafftigen natur/aller Cometen in der Religion viel zant vnd hader anrichtet/Item viel streitens vnd langwerige Kriege/ hefftige vñ scharffe Fieber. Des Kottleuchtende Martis Cometen richten an alzeit grosse dürre oder truckenheit/daher auch die saat vnd allerley Beume außgedorret vnd vorterbet wird/ grimmige Kriege / erschreckliche gifte vñnd Pestilenz. Der Sonnen Cometen stürzen grosse gewaltige Herren/Potentaten/ Könige vnd Fürsten/ bringt die von Land vnd Leute vnd von aller habe / verwandelt alle dinge / doch gemeiniglich zum besten vnd guten außgange. Veneris Cometen wirken vorstürzte Kranckheiten/als den Schlagt oder den tropff/mechtige Fieber/ viel Kexer vnd Auffrührer / enderungen in allen gesetzen vnd Statuten/ viel newer dinge begirlichkeit/ grosse regen vnd wasserflüsse. Mercurialische richten an viel donner vñ blix/scheussliche winde vnd erschreckliche gewitter/ daher Erdbeben vñnd viel Schiffbruch entstehet/Erfindung newer Künste dem Menschlichen geschlechte sehr schedlich.

Ferner wird in den Cometen auch betrachtet die
Bewegunge

Bewegunge/ Ob die wider die Ordnunge der Himli-
schen Zeichen/oder mit derselben/vnd ob solches lang-
sam oder geschwinde geschicht / Item nach welchem
orte der Welt sie sich bewegen/Dann welcher Comet
wider die ordnung der zeichē sich bewegt/der bedeutet
enderungen aller gutten ordnung/ rechte vnd sarnun-
gen. Der nach der Ordnunge bedeutet Pestilenz/hun-
ger vnd thewre zeit / Der langsam sich bewegt / hat
langwirige / der sich schnell bewegt / hat geschwinde
wirckungen. Also wan er aus Westen ins Osten be-
wegt wird/so bedeutet er/das ein frembder vñ außlen-
discher feind die Lender/vber die er zeigt/streiffen vnd
plündern sol. Stehet er aber stille vñnd bewegt sich
nicht/so bedeutet er innerlichen Krieg vnd Auffruhr.

Von dan örtern vnd stellen der Cometen dar-
inne sie erscheinen were ist noch zu sagen / Aber das
selbe ist sehr weitleufftig / vñnd begreiffet viel dinge in
sich/wurde alhie zu lange zuerzelen/auch mehr zeit vñ
weile hinweg nemen dann mir zu schreiben vorgunt
vnd zugelassen ist / Wil derhalben zum andern teile
meines vornemens greiffen/vnd was im ersten außges-
lassen alhie fleissiger handeln vnd tractiren.

Alsfenglich aber von des Cometen erscheinunge/
oder da er sich hat sehen lassen / das ist in diesem
Lande erstlich zu Marienburg den 11. Nouemb.
(an welchem tage der Türckische Legatus von dannen
vorreiset) vñnd alhie zu Danzig den 12. Nouembris
des 77. Jares geschehen/ vnd ob wol vormutlich das
er mit dem Neuen Lichte / welchs den 10. Nouembris
vmb 1. vhr vormittage geschehen / hab anfangen zu
brennen/

D iij

brennen/ vnd nach des Ptolemaei Lehr elff Zeichen von
der Sonen gestanden/ drum er denselben tag auff den
abend hiet sollen gesehen werden / so hab ich doch noch
von keinem vermerckt oder gehöret/ der in the als den
11. Nouembris gesehen hette / bey vns ist der Himmel
den 10. vnd 11. tag ganz mit dicken finstern wolcken
vberzogen gewesen / das ob er schon gebrandt / wir in
nicht hette sehen mögen. Der tag ist alhie wol zu mer-
cken/ Denn an demselben tage ist der grosse Wunder-
stern vdr 5. Jaren / der 14. Monat von mir an einem
orte stillstehend obseruiert/ zum ersten gesehen wordē.
Ich hab an dem tage da er vns erschienē/ meine instru-
menta auff einen guten bequemen vnd der obseruatiō
dienlichen ort so bald nicht sehen können/ drum ich des
Cometē stelle vngesehr/ seinem vntergange nach/ wels-
cher vmb halbwege sieben geschach / den 14. grad des
Steinbocks nennete/ dann die Sonne war die zeit im
anfange des himlischē Schüzens/ vñ gieng in vnserm
Horizont vnter vmb 3. vhr 58. minuten von dieser
zeit bis zu des Cometen vntergang sind 2. stunden 32
minuten welche in gradus verwandelt/ geben 46 grad
so die zum anfang des Schüzens / darinne die Sonne
war/ addiret werden/ so entsethet der gemelte 14. grad
des Steinbocks. Dieses aber weil es vngesehr vñ ohn
instrumenta zugehen/ vnd keine Latitudo obseruiert/
hat nicht mögen also gewis bestehen/ wie ichs dan auch
hernach den 16 Nouēbris befunden (dan den 13. vñ 14
haben die dicken finstern wolcken meine obseruation so
ich angestellet/ verhindert) Dan in der obseruatiō vñ
gesehr vñ 5 vhr/ war der Mond im 26 gr. 10 min. des
mit der Latitudine 1. gr. 5. min. vber den Horizont
erhaben/

erhaben 17. gr. 40. minut. vnd von der Mittags linia
nach dem Aufgange oder Osten abgewichen 10. grad
30 mit. Der Comet aber war erhaben 21. gr. 36. min.
vnd von der Mittags linia abgewichen nach dem un-
tergange oder Westen 36. gr. 30. minut. Waren also
beide von einander nach der Länge 46. gr. vnd 40. mi-
nut. nach der Breite aber 3. gr. 56. minut. Daher des
Cometen rechter ort vnd höhe ist gefunden der 9. gr.
30. minut. des himlischen Steinbocks mit seiner Lati-
tudine von der Elliptica 5. gr. 1. minut. etc. Wie ich
ferner meine obseruationes angestellet nach den fix-
sternen bey denen der Comete gewesen/ die er mit sei-
nem schwanze gedeckt were alhie zu lange zu erzelen/
drumb ich sie alhie wil bleiben lassen/ vnd sonsten mit
gelerten Leuten mo nicht mündlich doch schriftlich da-
von conferiren vnd vnterredung halten. Wil auch
hiemit alle liebhaber dieser Kunst zum freundlichsten
gebeten haben wo ferne sie etwas obseruiren / vnd vil-
leicht einen andern gradum dann ich gefunden/wollen
solches mit mir freundlich vnterreden / Ich erbitte
mich gegen ein jedern neben dieser ersten obseruation
meine andern mit zutheilen vnd mit den irigen zu con-
feriren/ derer ich noch etliche habe/ so fleissig als jüher
möglich ist gewesen / nicht allein in collocatiōe instrumē-
torum sondern auch obseruatione, angestellet/ dz wie ich
mich zwar düncken lasse/nicht wol möglich ist genaw-
er etwas in obseruationibus anzustellen. Vnd hab alhie
nötig geachtet anzuzeigen/das ich des Cometen teglis-
chen lauff obseruiren / ob ich schon denselben niemals
zwen tage nach einander sonderlich im anfang/in vn-
serm Horizont hab sehen m. gen/ sondern aus etlicher
tage

tage lauff vnd bewegunge die proportion vnnnd vnus
diei motum competentem auff 1. gr. 22. minuten/ das
sind fast 20. deudscher meilweges gescheht/ fast der be-
wegunge Veneris gleich die sie die zeit gehabt/ vñ den
Cometen mit Marte vñ Joue mit einem feindseligen
geuerten schein angesehen hat/ vnd ist mehr auß dem
Westen nach der ordnung der himlischen Zeichen ins
Norden dann ins Osten allgemächlich auffgestiegen/
bis er kommen fast an das bildnus des Pegasi, oder ges-
flügelten Pferdes/ vnnnd nach dem heubte Andromedæ,
sich gestreckt/ da er sich also sehen lest/ als wolte er an
dem orte erleschen vnd außbrennen. Seine bewegunge
vñ lauff erstreckt sich nach d lenge fast durch drey hims-
liche Zeichen/ das sind fast 90. gr. nach der breite aber
fast in die 27. gr. dann er erstlich durch den Steinbock
welches hörner er erreicht/ hernach durch den Wassers-
man/ desselbē hand oder pundel in der hand/ vñ durchs
heubt / ferner durch das Bild des Kleinen pferdleins
durch den Kopff vnd leib des geflügelten pferdes Pe-
gasus genandt/ gangen vnd sich bewegt hat/ das gibet
fast tausent deudscher meil weg es die er gangen vnnnd
durchspaziret hat. Der Diameter oder die breite des
Leibes daran der schwanz des Cometen gehangen/ ist
fast 12. minuten gefunden welche seine grösse anzeigen/
nemlich drey deudscher meil weg es breit/ Der schwanz
des breite ein wenig vber der mitte nicht gar am ende
ist gefunden worden 1. gr. 15. minut. die geben vber 18
deudscher meil weg es. Des schwanzes lenge aber (wel-
che sich etlicher massen gekrümmet / vnd in der mitten
nach dem Norden höher dann im anfang vnd am en-
de fast einem nicht sehr gebogenen bogen/ vñ der figur
so

so hievor außgedrückt / gleich gewesen) ist vber 32. 45. minut. auch darüber gefunden / dann die subtilig-
keit gar am ende des schwanzes hab ich durch mein in-
strument nicht haben oder obseruiren mögen / Darvñ
derselbe vber fünff hundert deudscher meil weges lang
sich in der lufft erstreckt hat. Die Farbe des Comete
am leibe ist den ersten tag hell vnd rotleuchtende / doch
sehr zum blawen geneigt bey vns erschienen / folgen-
de tag hat er algemach die röte verloren / vnd die blas-
we farbe / doch etwz verdunckelt behaltē. Der schwanz
hat auch anfenglich eine schöne liebliche himmelfarbe /
ein wenig mit rotleuchtend ghabt / welche sich folgend
in eine blawe lichtgele farbe / die sich bald vnd je lenger
je dunckeler in eine bleiche farbe verwandelt hat.

Von seiner were oder wie lange er brennen
wird / kan man noch nicht gewisse sagen / denn er noch
zimlich licht gesehen wird / Kan doch (wie auch zuvor
gedacht) noch so lange als er schon gebrandt / welches
mehr dann 6. wochen seind / nicht mehr brennen / denn
er sich also sehen lest / als sey nicht viel mehr Materia
zuuerzehren / vnd kaum halb so lange als er gebrandt /
zu brennen habe.

Seine stelle vnd siz / ist anfenglich im Westen /
oder vntergange gewesen / der sich / wie gedacht / allge-
mächlich ins Norden oder in das Mitternächtsche er-
haben / vñ hat seinen schwanz vnd stralen ins Ost / das
osten zestreckt.

Dieser beschreibung haben wir leicht zuer-
messen / das die Materia des Cometen sehr grob
vnd dick sey / drum desselben fünffrige nuckun-
gen sehr gros / heffig vnd gewaltig sein werden.
E Wasser

Wasserley gestalt aber dieselben sein sollen / zeigt die
farbe des Cometen an/welche mancherley gewesen/vñ
fast nach aller Planeten art vñ eigenschafft sich hat ses
hen lassen/Deñ die röte gehöret Marti zu/ Blaw vnd
dunkel Saturno/ hell vnd lichtgel ein teil Joui / ein
teil Veneri/der lange schwanz stracks wie ein fliegens
des vnd gekembtes haar auch Veneri/ die krümme des
schwanzes dem Mercurio/Daher vberaus gros vner
hörtes Vbel/ das heuffig/ schnell vnd geschwinde den
Menschen zu widerfahren vñ die zuüberfallen vorbes
deutet wird. Vñd ich kan in keiner Historien dieses
gleichen Cometen/ der also mancherley vñd fast aller
Planeten eigenschafft an sich gehabt / beschrieben fin
den/wie dan auch des Wandersterns gleichen so vor 5
Jaren erschienen / die Historien nicht erzelen oder ges
dencken/ Drum weil vnerhörte vnd ganz wunderbare
frembde vnd neue himlische Zeichen sich sehen lassen/
so kan man nicht anders schliessen/ dann das auch ders
gleichen effectus vnd wirkungen erfolgen wollen. Es
sey dann das Gott der Allmechtige durch ein ernstes
vnd wares herzliches gebeth/in wahrer reu vnd busse
begingener schüldt vñd missethat/ vmb vorzeihunge
oder ja linderunge der straff gebeten vñd angeruffen
werde/welches er zu erhören sich versprochen/vnd das
gewißlich zu halten zugesagt hat/welches wir dan auch
kurzer zeit/da wir zu im geschrien/geseuffzt/vnd vmb
vorzeihunge vnser Sünde vnd linderunge der straffe/
damit er vns heimgesucht/gebeten/hat widerfahren las
sen/vñ damit wir nicht zweiffelten das er vns erhöret/
hat er vns neben dem erschrecklichen Cometē/ welcher
ein Zeichen seines Göttlichen Zorns vnd grimmes ist/
auch

auch ein gnaden Zeichen sehen lassen. Denn den 12 tag
Decembris / da zu Marienburg der Friede geschloss
fen / vnd den vnsern derselbe angekündiget vñ bekrefftis
get / haben wir alhie zu Danzig denselben ganzē tag
von frühe an / bis fast an den Abend / einen Regenbogē
gesehen welchen Gott der Allmechtige nach der Sünd
flut mit einem sonderlichen gnadenzeichē zwischen jm
vñ vns Menschen gesetzt damit zu ermanen / wahr
wir denselbē ansehen / vns erinnern sollen seines Götz
lichen Zornes wider die Sünde / dauon abzustehen / vñ
seiner Barmherzigkeit gewertig zu sein.

Ferner auch den 15. Decembris da Königliche
Gesandten / welche von der Stadt den Eid zu nemen
vnd zu empfangen abgesandt / zu Danzig einkommen /
ist widerumb ein Regenbogen / wie dann auch den vol
genden vnd 16. tag Decembris an welchen die Eids
leistung geschehen / erschienen vñ gesehen worden.
Ich hab aber wenig leute gesehē die solches die zeit als
ein gnadenzeichen erkandt vnd angenommen / Aber hiez
von genug / vñd fere widerumb zu deme so ich mir in
beschreibunge des Cometen fürgenommen zuerkleren.

Werden derwegen fürs erste in natürlichen dinge
gen sich erregē vberas grosse vnerhörte mecht
tuge vñ schedliche sturmwinde / donner vñ blix
darauff dan Erdbiben (oder auffschuüg der Erden) wel
che Land vñ Leute stete vnd dörffer verschlingen wer
den vnd viel schiffbruch erfolgen wil. Grosse dicke fins
stere fliegende wolcken / welche grosse schwere schne im
Winter / im Sommer aber hefftige regē vñ wassergüsse
die grossen schaden mit ergießungen vnd erseuffungen

E ij Land /

Land/ Leut vnd Stedte thun werden/ darauff dann ein
grosse hefftige Pestilenz vnnnd schwere giffte/ viel newe
vñ langwirige Kranckheiten/ sonderlich von Saturni
vnd Veneris natur vnd eigenschafft erfolgen werden.
An etlichẽ örtern wird dergleichẽ hize vñ durre einfal
len/dz dieselbe viel Heuser in Stedten vnd Dörffern
anzünden/vnd auff den äckern dem Getreide vnd allers
ley Früchten grossen schaden thun wird/ darauff dann
thewre zeit vnd schwerer hunger wird verursacht wer
den. In Weltlichen dingen werden fürfallen langwis
rige Krige/hart treffen in schlachten vñ scharmüßeln/
grosse niderlagen vnd blutue:giessen/ viel hader vnnnd
zankens in der Religion/viel Kezer vnnnd Auffrörer/
auffhebunge guter ordnungen / Statuten / gesezten/
Priuilegien vnd Polliceyen. Newe fünde vnd Künste/
dem Menschlichen geschlechte zum verderb vnd vnters
gange gelangende/ werden erdacht vnd erfunden wer
den/vnd solche erstlich in Martialischen/darnach Ven
nerischen dingen vñ wercken/ In der Religiõ oder So
cialischen wirkungen wil solchs nicht aussen bleiben.
Wer alhie seine Kinder wol wird in Christlicher lehre
haben lassen vnterweisen oder selbst vnterweiset/mag
hoffen dz sie nach seinem tode wol faren werden / son
derlich bey Gott / Die solches nicht gethan / werden
Gott schwere rechenschafft (weil sie dieselben darinne
vorseumet/dz sie hernach durch verführung in ewigen
vorterb geraten) geben müssen. In diesen punct ist es
so gros vnd viel vmb vns Alten nicht zu thunde/ als
vmb vnser Nachkömlinge / denn die zeit da man
Christum bald hie bald dort in der kammer zc. suchen
wird/ist fast wie diese Zeichen anzeigunge geben/vors
handen

handen. Das Zeichen darinne er vns erschienen/ der
himlische Steinbock/ dreyet Monarchen/ grossen ho-
hen Personen/ Königen/ Fürsten/ vnd fürtrefflichen
helden/ Desgleichen fürtrefflichen reichen gewaltigen
Landē vñ Steten/ vñ es ist ein gewisse regel/ wan niche
alleine Cometen/ sondern nur vnglückliche erscheinun-
gen in den signis tropicis/ wie newlich mit den beiden
finsternussen in dem Bider vnd Wage / welche örter
dieser Comet mit einem feindseligen geuerten schein
vorlezt geschē/ dz alsdañ grosse enderungē in grosen
Reichen vñ ganken gemeinungen angezeigt werden.

In dem fünfftigen Februario vnd Martio
kompt Mars zu dem Zeichen vnd grad darinne vns
dieser Comet erschienen/ er wird auch daselbs dem Sa-
turno coniungiret. Es wird nicht wol abgehen können
das vmb die zeit nicht etwas böses durch gewalt oder
Martialische possen geschehen solte / alhie wird wol
auffzusehen sein das nicht ein vberraschen geschehe/ vñ
mannigem die flügel verharren vñ alle macht benom-
men werde. Das Zeichen gibt auch anzeigunge vieler
geilheit vnd grosser vnzucht/ hefftige Krige vnd Kämp-
ffe/ viel stuzens vnd stossens/ viel gezankes vnd vn-
lieblichen geruchs für GOTT vnd Gottfürchtigen
Menschen/ das ist/ viel grosser schand vnd laster/ vor-
achtungē Gottes vnd seines heiligen Wortes / Denn
in Biblischen Historien allezeit opffer/ vnd Gott wol-
gefellige wercke/ ein lieblicher geruch Gott dem Herrn
genennet werden/ Drum leicht zu erachten wz stand
vñ vnlieblicher geruch alhie sey/ auch was ferner durch
die Böcke in Heiliger Schrift bedeutet wird / hie wol
mag bedacht werden. Seine bewegunge/ so gegen an-
C iij der

der Cometen bewegunge sehr trege vnd langsam/ vnd wie angezeigt nach der ordnung der Himlischen Zeichen aus dem Westen ins Osten vom Mittage nach dem Norden zu/ bedeutet einen frembden außländische Feind / der aus dem Westen von Mittage ins Osten/ vber den auffgang hinauff gegen Mitternacht oder ins Norden streiffen vnd grossen schaden thun wird. Spanien/ vnd so ferner hinab ins Westen ligen oder wehen/ wird gros vnglück/ vorterb vnd vntergang gedreuet/ vnd sol bey jnen eine newe vnd scherffere Inquisition dann die irige angefangen werden vnd im schwange gehen/ wo sie nicht gar außgetilget/ vnd vom blutte das sie vergossen/ erseufft vnd erstickt werden. Engeland mit seinen bundtgenossen sol gros beschwer empfinden/ Aber von aller meuterey anfangern vnd Barbarischer leute einführen/ straffe nemen/ vnd dieselben vmbbringen. Diese Lender / darzu Franckreich/ Schottlandt vnd viel ander Lande vnd Stedte/ so dieser würckungen vnterworffen sind / werden ein hefftige Pestilenz außstehen müssen/ vnd zu schweren Kriegen erregt werden.

Aus dem Ost südosten dreuet er auch eine newe empörung/ Littawen vnd die Statt Wille / die Masaw sollen gros vnglück durch plundern/ vorheren vnd vorzeren erfahren/ vnd so das war ist dauon geschriebē/ dz die Cometē denen dreuen dahin sie ire stralen werffen/ so wird gewißlich ein teil Preussen/ Island/ Polē/ Podolia/ Moldauia/ Bulgaria/ Wallachia/ Galatia/ Bohemia vñ die vñligende örter/ durch den Masconiter/ Later vñ derselben streiffend rotte grosse widwertigkeit/ Krieg/ auffruhr vnd Blutvergiessen außstehen müssen/

müssen. Deñ die vnter andern sonderlich gezeiget wer-
den/ vnd solte in dieser plunderen die streiffende Rotte
wie es bedeut wird fort faren/ vnd von der andern seis-
ten nach den Westen/dz zerstören vnd vertreiben derer
Lande vnd Stette/ Barbarischer leute nicht gehindert
vnd gewehret werden / Kundte leicht geschlossen wer-
den/ das die zeit/ dauon die Propheten in der Heiligen
Schrifte vnd Bibel/sonderlich Hesekiel im 38. vnd 39
Capitel reden/ nahe vorhanden vnd vor der thüre wes-
re/ das Gog vnd Magog sich nu erregen wolten/ vnd
auff die berge Israel / das ist da Gottes Wort lauter
vnd rein geprediget wird/ auffwachen/ das sie vor der
Welt ende oder der andern zukunfft des Herren Chris-
sti (wan sie dessen glidmassen genug geplaget) aufge-
tilget vnd außgerottet wurden. Sollen solche Prophe-
ceyungē vollendet werden/so mus ein anfang gemacht
werden/ Denn die zeit dieser dinge vnd geschichten hat
sich genahet vnd ist vorhanden / Darzu ich neben die-
sem Cometen auch noch andere vrsachen habe/ die aus
dem lauffe der Himlischen Lichter genommen/ die mit
der heiligen Schrifte fein oberein treffen/ vñ wo ferne
dieser Comet erleschen vnd außbrennen wird wenn er
zu der Himlischen Andromedæ (welche ein tochter Cas-
siopææ vñ Cephei des Königes der schwarzen Mo-
ren ist/ durch welche in Göttlicher Schrifte böse teufl-
ische voller vntugent vnd aus vnordentlicher lust vnd
vnzucht geborne leute bedeutet werden) komen ist/ wie
sichs zwar ansehen lest/ würde zu diesen getancken (das
Gott mit der Gottlosen Welt bald feyrcabend machē
wolte) mehr vrsachen können vnd anzeigung geben.

Lacianus hat geweissaget/ das das Römische
Reich

Reich solt auffgehoben werden/ vnd das Regiment wis
derumb in Asiam kommen/ vnd das der Auffgang re
gieren vnd der vntergang vnterthemig sein solte. Hil
tenus hat geweissaget / das Anno 1600. in ganz Sus
ropa ein grausamer grimmiger vnd vnbarmerziger
Mensch regieren sol/ vnd Anno 1606. solte Gog vnd
Magog zugleich darinne regieren.

Aus deme das vns der Comet nach dem vnters
gange der Sonnen im vntergange erschienen/ kan wol
vnd Christlich geweissaget werden / Sonderlich weil
1600. zeit die Sonne vnd das helle Licht Göttliches
Wortes so geringe bey vns geachtet/ vnd wenig danck
vnserm Herrn Gott vor dasselbige gesagt/ vnd dz noch
mehr/ nicht alleine das liebe Göttliche Licht vnd wort
Gottes/ sondern auch die so dasselbe gestudiret/ geler
net / vnd ferner andern zu lehren von Gott beruffen
sind/ zum höchsten vnd dem grösten hauffen der Mens
chen verachtet vñ verspottet werden/ Das gleich wie
die Sonne in iren natürlicher lauff in vnserm Horizonte
vollendet vnd von vns gewichen/ in derer stelle vns ein
ander vnordentliches/ vnd von allerley aus der Erden
bösen vnd vberflüssigen dämpffen vnd dunsten gezo
gen / licht entbrandt vnd geschienen: Also könne das
klare helle Licht des Göttlichen Wortes (welches vil
leicht der grossen vndanckbarkeit halben/ seinen natür
lichen lauff/ der im von Gott zugelassen / wie wir an
andern Landen da Gottes Wort helle vnd klar gewes
sen vnd geschienen/ vollendet hat) sich aus vnserer
Statt vnd Landschaft machen/ verbergen vnd vnters
gehen/ vñ in desser stelle/ Menschen tand/ voller schand
vnd laster/ Gott vnd seiner heiligen ordnung ganz zu
wider/

wider/sich sehen/sehen/spüren vñ mercken lassen. Gott
der Allmechtige wölle vns dafür gnediglich behüten.
Aber nichts ist gewisser/dañ das vns Menschen durch
den Wunderstern vor 5. Jaren/ vnd diesen Cometen
so auff einen tag erschienen / grosse vnaussprechliche
dinge/die fürzlich geschehen/vorbedeutet werden/ oh-
ne das sonsten anzeigungen vorhanden sind/ einer Pe-
stilenz fast vber die ganze Welt / an viel örtern hun-
ger vnd thewre zeit / Erbitterungen grosser Herren/
Königen vnd Fürsten gegen einander / darauff Krieg
vnd vntergang hoher fürtrefflicher Leute in allerley
Weltlichen vnd Geistlichen Regiment erfolgen wird.
Wie aus folgenden Exempeln etlicher massen wird
können gespüret vnd ermessen werden.

Anno 1456. Ist ein Comet erschienen mit ei-
nem sehr langen schwanze/darauff sind grosse grausas-
me winde erfolgt/das dieselben viel dörffer vnd heuser
in steten niederworffen vnd vmbgekeret haben. Nach-
dem der wind sich gelagert vnd still worden / sind an
etlichen orten Erdbiben geschehen/dadurch viel Stete
erschüttelt vnd ganz vntergangen sind. Diese zeit hat
der Türcke viel Stette in Asia vnter seine gewalt ge-
bracht/wie dann für drey Jaren auch Constantinopel
widerfaren war. Dieses Jar ist Danzig auch vnru-
wig / vnd der Aufruhr mit den Bürgern vnd Rath
gewesen / welchen ein Man mit namen Marten Kos-
gen / der die Gemein an sich gehangen / angerichtet
hat. Denen zur Balge wird das Liff versenckt von
den Danzigern / vnd wird Brandenburg zum andern
male außgebrandt.

Anno 1457. Erscheint abermals ein Comet
D in den

in den himlischen Fischen/darzu vnser auch komen ist/
vnd hat Saturni natur vñ farbe an sich gehabt/druñt
er vnter die schwarzen Cometen gerechnet / Auff dies
ses erscheinunge ist auch Erdbiben vñ langwirige
Kranckheitē erfolgt/Dieser hat dem Türcken viel sieg
vnd glück wider die Christen bedeutet. Diese zeit ist
ganz Deudschlandt von innerlichen vnd auch eusserli
chen Kriegen jämmerlich geplaget vñ geengstiget wor
den. In diesen Landen leiden die Elbinger im Hase vñ
den Ordens Herren grossen schaden. Mewe wird vom
Könige vñ den Danskern belagert. Marienburg wird
vmb Michaelis durch vorreteren von dem Orden einge
genommen. Newenburg kompt von irer herschafft.

Anno 1477. Ist ein Comet erschienen/dem vns
fern mit einer blau dunkelē farbe fast gleich/vnd dar
umb dem Saturno zugeeignet. In diesem Jare ist ein
vberaus grosse thewrunge am Korne eingefallen/ wes
gen der grossen hize so hierauff erfolgt / welche viel
wälde angezündet vñ außgebrand hat. In Belschland
hat sich ein grosser schwarm Hewschrecken gefunden/
welche fast alle äcker verwüstet vñ ein grosse Pestilenz
verursacht haben. In diesen Landen wird Culm/ Alt
haus vnd Strassburg nach absterben irer herschafft/da
sie an den König von Polen fallen soltē/ von den Or
dens herren eingenommen/ Mariewerder wird bedrēgt/
das die Bürger auffn Thum fliehen/ vnd wird die statt
aufgebrandt. Frauenburg ergibt sich vnter den Pola
nischen König/ Vnd werden diese zeit viel Tagefartē
hin vnd wider in diesem Lande gehalten. Vnter dieses
Cometen wirkunge hat der Muscowiter die Statt
Newgardt eingenommen. Ist grosser hunger vnd Pes
tilenz

Stilenz in Schwaben. Rhenarus Fürst in Lottringen
gesellet sich zu des Caroli feinde/ halten eine Schlacht
30. stund lang/ darinne Carolus vnter ligt/ vnd bey 17
Tausent Burgundischer Kriegßleute vmbgebrachte
werden. Hie geschehen viel Kriege welche zuerzelen zu
lang. Viel grosse Herren vñ Fürsten sterben diese zeit
abe. Casimirus des Polnischen Königes Sohn stirbt
zur Wille Ludouicus König in Franckreich/ vnd Ed-
wardus König in Engelandt. Albertus Marggraff zu
Brandenburg stirbt auffm Landtage. Matthias König
in Ungern zu Wien in Osterreich.

Anno 1500. Erscheint ein Comet im himlis-
schen Zeichen Capricorno/ darinne vns vnser erschies-
nen/ fast hoch im Norden. Diese zeit ist der Türckische
Keiser vnd Tyran Solimannus/ vnd Caro'us V. ge-
boren. Die Tattern thun grossen schaden in Polen/
nemen Kyoff ein/ vnd wird fast viel darinne verwüstet.
Die grosse statt Methon wird von Baiceto eingenom-
men. Die Ditmerschen schlahē dem Könige aus Den-
nemarck 1400. Man abe. In Persia grosse enderungen
in der religion durch Ismael Sophi/ welcher die Tür-
ckische religio eingefüret hat. Zu Danzig ergest sich
die Kadaune / vñnd thut grossen schaden an der Statt
mawr. Zwen Jar hernach ist eine schreckliche Pestilenz
fast durch die ganze Welt grassiret/ Item abgang hos-
her Leute ist hierauff erfolget. Der Römische Pabst
Pius welchen Julius II. succediret. Der Erzbischoff
zu Trier. Der Bischoff zu Wurms. Der Reiche Ban-
erische Fürst. Rupertus Pfalzgraff am Rhein. Alexand
Grosfürst in Polen/ vnd sonst andere mehr sind diese
zeit gestorben.

Anno

Anno 1506. Erscheint ein Comet im August
sto im himlischen Zeichen (so dem vnsern entgegen ste-
het) dem Lewē vñ Jungfraw im Norden/derselbe hat
einen langen hellen vñnd dicken schwanz nach ihm ge-
treckt/ Darauff die Türcken eine grosse niderlage von
den Persern erlitten haben. Das Jar hernach ist der
langwirige Krieg der 12. Jar geweret/mit den Vene-
diern entstanden/ darinne des Babsts Julij vo'ck ges-
schlagen ward. Carolus der Geldrische Fürst/auff ans-
regunge des Königs in Franckreich vorheret Brabāde
sehr. Sigismundus König in Polen schlecht sich mit
dem Muscowiter / Es sind auch vberaus grosse scheds-
liche vngewitter mit vnerhörtem hagel vñnd vnges-
breuchlichen winden / welche fast grossen schaden ges-
than / durch wirckunge dieses Cometen entstanden/
Deßgleichen grosser Herren todt/ als/Bald im Sepa-
tember Philippi des Spanischen Königes. Zwen Jar
hernach Philippi Churfürsten in der Pfalz / Alberti
des Bairischen Fürsten/ des Bischoffs zu Speir/ Des
Babsts Julij II. Johannis Königes in Schweden vñnd
Norwegē/derer Erzbischoffe zu Magdeburg vñ Eöln.
Ludouici Königes in Franckreich. Item des Kaysers
Maximiliani. Christernus König in Deñemarck wird
vnter dieses Cometen wirckungen aus seinem Reich
verjagt / Auch sind hierauff grosse ergiessen der wasser
erfolgt/ welche in etliche örtern grossen schaden gethā
an heusern/äckern vñnd beumen. Vmb diese zeit hat der
Türk Stulweissenburg/ Item Rodis eingenommen/
dadurch im der weg in Vngern eröffnet. Es ist auch
ein Pest durch ganz Deudschlandt gangen 28. Ein lina
der winter gewesen/ dz in diesen Landē weder dz Haab
noch

noch die Weiffel zu gefroren/ Enderunge in der Lehr/
dann hie hat Luther angefangen das Bapstumb anzus
feinden.

Anno 1527. Erscheint ein Comet/darauff des
Türcken grausame Tyrannen inn Ungern bekandt
wird/ Zu Venedig vnd Nürnberg ist thewre zeit vnd
grosser hunger/ In der Schweiz Krieg wegen der Res
ligion/ Türcke belagert Wien in Osterreich/ Entstes
het die neue vnd vnbekandte Kranckheit/der Englisch
Schweiß. Zu Rom die Tyber/ in Seelandt Hollandt
vnd Flandern ergeust sich das Meer/thut in denen ör
tern grossen schaden an Lande/Leute/ Stete vnd dörf
fer. In Hispanien erschüttelt sich das Erdreich fast
acht tage lang 27.

Anno 1531. 32. vnd 33. Erscheinen drey Come
ten/der Erste im himlischen Krebs/ vñ ist gangē durch
den Lewen Jungfrawe vnd Wage/denen Zeichen dar
inne vnser gegangen gleich gegen vber/ der Ander in
der himlische Jungfraw/ der dritte nahe bi dem Per
seo. Hierauff ist erstlich in natürlichen dingen gros ers
giessen der wasser in Polen erfolgt / da sonsten vberall
fast alles außgedorret vnd von der hitze vorbrandt/ vñ
durchs feuer grosser schade geschehen ist / In Weltli
chen dingen entstehen Kriege/ Erstlich wegen der Res
ligion in der Schweiz/ darinne Zwinglius vñkomen/
Das Jar hernach wird Christierns König in Schwes
den/ nach dem er Zehen Jar ins elende vorjagt / vñnd
sein reich widerumb an sich zubringen bestleiffigte/auff
dem Meer gefangen vñ gefenglich eingezogen. Hie ist
Johannes Churfürst in Sachsen / Ferdinandus Kö
niglicher König nach dem er ein zug in Siebenbürgen
fürgenom

fürgenossen mit todt abgangen. Auff des dritten Co-
meten erscheinunge im Perseo / so seinen schwanz ins
West südweste geworffen / Ist der tumult in Deudsche
lande mit den Widerteuffern fürgefallen. Ist Münster
erobert / vnd der Widerteuffer Prinz vnd Oberste ges-
richtet worden. In Engelandt grosse enderungen wes-
gen das Henricus Octauus sein erst Gemahel von sich
gestossen vnd ein anders bengelegt. Gellern stehet auff
wider seinen Herren vnd Fürsten.

Anno 1538. Entbrendt auch ein Comet in den
himlischen Fischen mit einem langen vnd bleichen sch-
wanze / welcher sich aus dem West südwesten ins Ost
südosten / fast wie vnser gestreckt hat / darauff auch in
natürlichen vnd Weltlichen dingen viel enderungen
erfolget / Aber dieselben zuerzelen were zu weitläufftig /
Drumb ein jeglicher die Historien dieses vnd etlicher
folgender Märe selbs durchlesen mag / darinne er wird
befinden / das auff erscheinungen dieses Cometen / gros-
se enderungen erfolget sind. Vnd aus solchem vnd
jzunde erzelten wirkungen der Cometen so mit dem
vnsern ein wenig oberein gestimmet / wol schliessen mag
das (weil auff solche himlische Zeichen allezeit grosse
enderungen erfolget) auch auff dieses erscheinunge
nicht alleine gleiche sondern viel grössere vñ jämmer-
lichere vbel vnd plagen erfolgen werden. Fürnemlich
aber vnd fürzlich ist zubefürchten / dz dieser Comet sei-
ne stralen / durch den Türcken im Spanischen vnd der
benachbarten blute / der Deudsche grossen vnglück vñ
spott / vñ durch den Muscowiter im vorterb der Polen
vnd vnfal der Littawen / Jfflender vnd Preussen abküs-
len vnd ableschen werde / vnd ferner die Land vnd stete
treffen /

eressen so erstlich dem Steinbock/darnach dem Wasser
man vnd den Fischen/vnd diesen gegen Zeichen das ist
dem Krebs/Lewen vnd der Jungfrauen vnterworffen
sind / vnd in meinem Prognostico auff dem hindersten
blade vnter einem iglichen Zeiche außdrücklich gesehet
sind. Solt man genenter Zeiche quadrägel (wie billich
geschicht) hiezu rechnen/wurden alle 12 Himlische Zeis
vñ die Lande vnd Stete darunter / das ist fast die
ganze Welt/dieses Cometen wirkunge vnterworffen
sein. Daher abermals abzunemē/wie weit sich die wirk
ungen strecken/vñ w3 Gott mit vns zu thunde für hat.
Drumb der aller beste weg diesem Unglück zu entflie
hen/ oder dasselbe ohn bewegunge geduldig zu tragen/
ist vnd kunfftig sein wird/ dz wir also vnser dinge ans
fangen vnd fortstellen / das dadurch Gott nicht ferner
erzürnet / die vorsehene straffe schleunig ins werck zu
stellen/vnd das vnser gewissen rein/ vñ mit Gotte wol
daran sey. Wer sich hiezu also schicken vnd beflie
gen wird/ der wird alle wirkunge dieses Cometē ganz
leicht vnd geringe achten vnd sehen können/welches
Gott der Vater vnser Herren vñnd Heilandes Jesu
Christi vns allen mit einander verleihen wolle/Amen.

Conscriptum & perfectum
diebus 20. 21. 22. & 23.
Decembris Anno 1577.

tu. spiri. li
essentiales su
definitione

C. I. de anima

Instabit forsā dicit: Nisi
detur hęc hypothesis, Corpora nostra sim-
pliciter spiritualia erunt: sequetur absur-
dum, uidelicet nullam spem superesse ui-
te & salutis. Ratio consequentia uide-
bitur ita probari uidetur.

Caro & sanguis non possunt regni Dei
hereditatem consequi. Corpora autem
hominum (nisi fiant spiritualia) carne,
sanguine & alijs partibus constant & constabunt. I-
gitur non erit eis locus in regno Dei.

Respondeo: In hoc Sophismate est falla-
cia Accidentis. Maior loquitur de qua-
litate, ut docet *regesis* quam subiun-
xit Apostolus: *ὅτι ὅσα τὰ κτλ. ἀφ' ἧς*
οὐκ

ndam Re-
tionem carnis, q. edibit Fi-
Dei in gloria ad iudicandum uiuos
& mortuos: non prius. Atqui nondum
dies ille illuxit. Iuxta dictum Apostoli
Pauli: Rogamus autem uos, fratres, per *2. Theff. 2.*
aduentum Domini nostri Iesu Christi, &
nostri in eum aggregationem, ne citò à
mente dimoueamini, neque turbemini,
neq; per spiritum, neq; per epistolam, tan-
quam per nos scriptam, quasi instet dies
illa Domini, &c. Itaq; nondum facta est
illa resurrectio.

Etsi igitur damus Spiritualem illam *πνευματικὴν*
resurrectionem, quę propria est interni *λογίου*
hominis, in nobis incoatam, secundum il-
lud Pauli: Sicut excitatus est Christus ex *Rom. 6.*
mortuis in gloriam Patris, ita & nos in
noua uita ambulemus: tamen & id affir-
mamus de corporum nostrorum resusci-
tatione, quod hęc Filij Dei uox monet:
Veniet hora, qua omnes qui in monu. *Ioan. 5.*
o 2 mentis

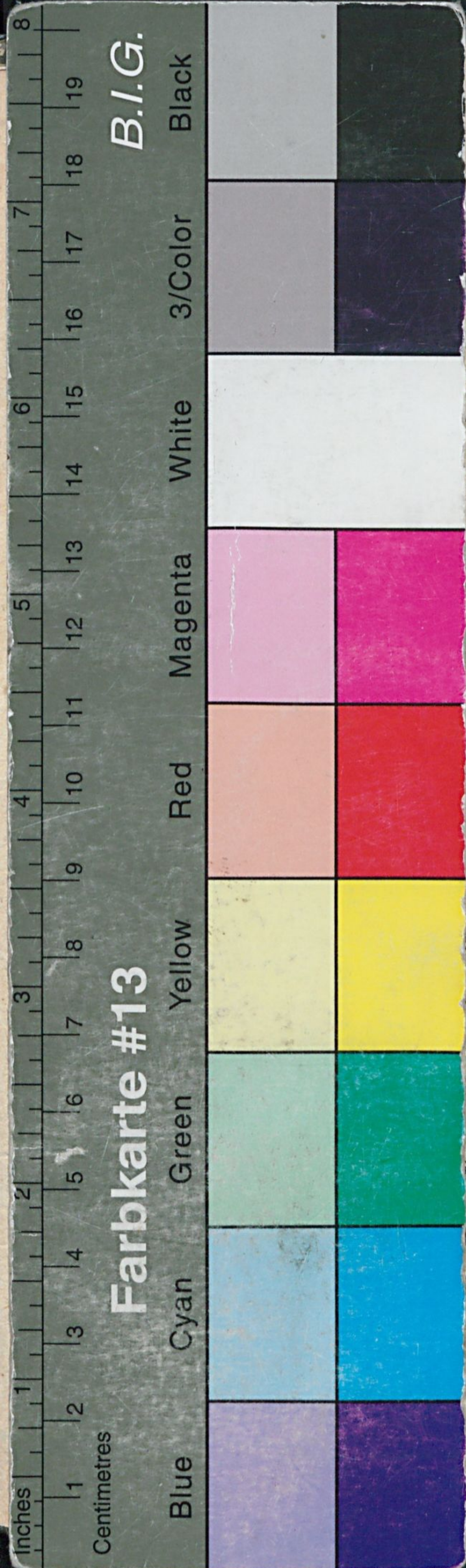


18
20

an ndam Bo







22

Geschlecht

...wan die erscheine
...dessen wirkungen/
den 12. Nouembris
...er erschienen ist.

...ne Dantiscanum
...studiosum.



...des vor
...New
...den 10
...mbris
...vhr
...ittag.

LXXVII

...t bey Jacobo Rhodo.
...XXVIII.